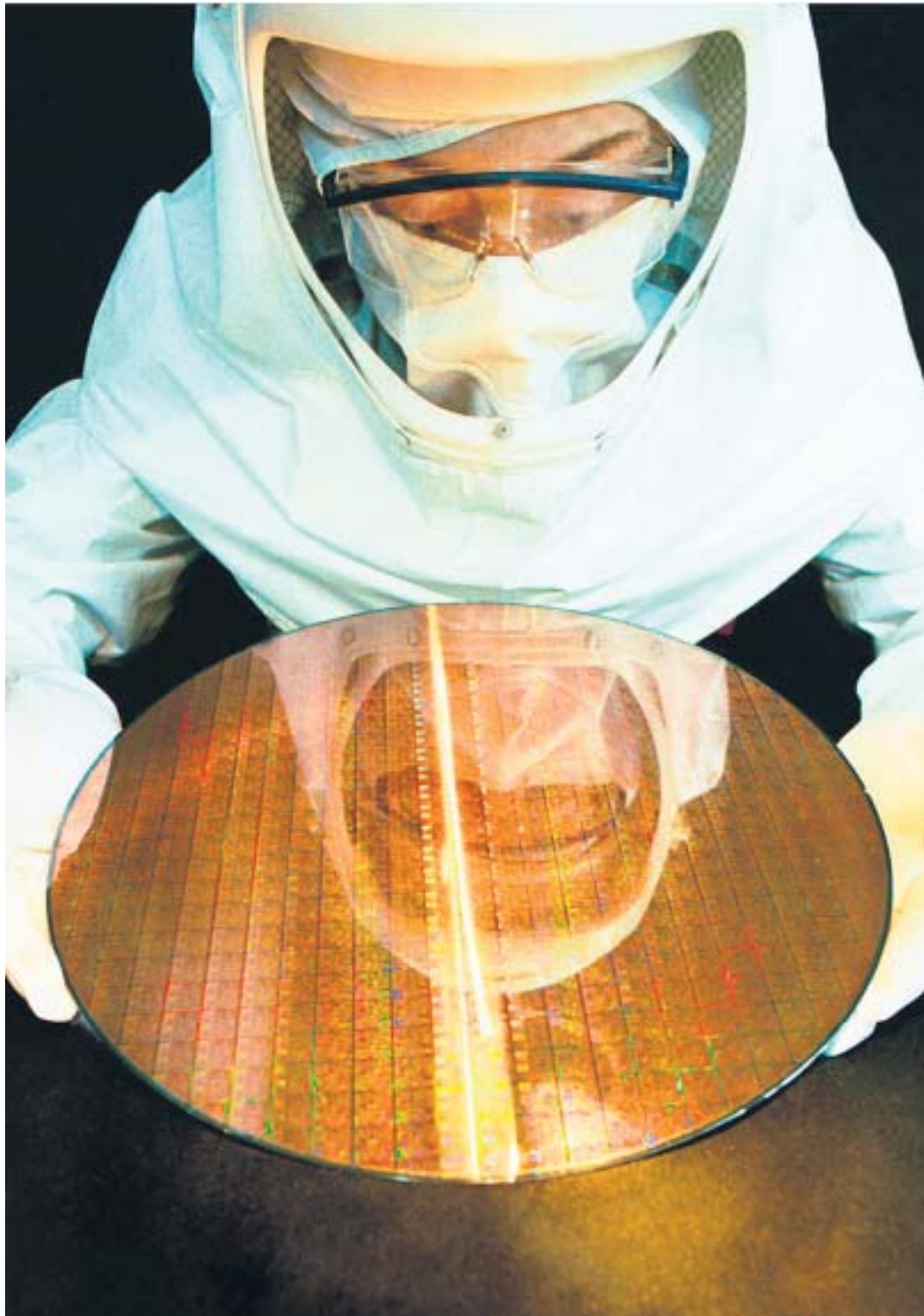


# USA bleiben das Innovationszentrum der Welt

Viele US-Aktien sind unterbewertet – Branchenführer können auf tiefem Niveau erworben werden



**Die Welt verändern.** Viele bahnbrechende neue Technologien stammen aus den USA. Über die Börse kann jeder zum Teilhaber des Fortschritts werden.

Foto Keystone

**YVAN DE LA FRESSANGE\***

Trotz Bedenken der Investoren, dass der überhitzte Immobilienmarkt, Zinserhöhungen und der weiterhin ansteigende Ölpreis den oft verschuldeten Konsumenten Probleme bereiten werden, geht Fondsmanager Yvan de la Fressange von einem weiterhin vorteilhaften Anlageklima im US-Aktienmarkt aus. Dies erlaubt Firmen, sich durch aktionärsfreundliche Massnahmen weiterzuentwickeln, und die US-Regierung versteht, dass eine möglichst geringe Einmischung in die Firmengeschäfte für das ganze Land von Vorteil ist. Am allerwichtigsten ist jedoch, dass der US-Investor weiss, dass er in die Zukunft investiert, weil die USA bezüglich Innovation wegweisend bleiben werden.

**FÜNF MAL GRÖSSER ALS CHINA.** In den letzten drei Jahren konnte ein wieder stark wachsendes Interesse der Anleger an Aktien beobachtet werden, wobei die Schwellenländer am meisten beachtet wurden. Viele gegen den Strom denkende Anleger (Contrarian) glauben, dass dieser übertriebene Fokus auf Schwellenländer nahe dem Zenit ist. Die US-Wirtschaft bewegt 12 Trillionen USD und ist damit mehr als fünf Mal grösser als diejenige Chinas. Die US-Wirtschaft hat während der letzten zwölf Jahre von einem gesunden und soliden Wachstum profitiert und wird in Zukunft vermehrt auch vom Wachstum Chinas profitieren.

**DOLLAR-SORGEN.** Viele ausländische Investoren sind besorgt über den Kurs des US-Dollars. Ihre Befürchtungen werden durch die riesigen US-Handels- und Ertragsbilanzdefizite genährt. In diesem Zusammenhang sollte man jedoch bedenken, dass die meisten US-Multis global tätig sind und dass sie einen Grossteil ihrer Waren im Ausland verkaufen. Auch wenn die Aktien in US-Dollar gehandelt werden, bedeutet dies nicht zwingend, dass der gesamte Un-

ternehmenswert an den US-Dollar gekoppelt ist. Die Fähigkeit von amerikanischen Firmen, den Mehrwert an ihre Aktionäre zurückzuerstatten, wird in Zukunft noch offensichtlicher werden.

Im Jahre 2005 haben S&P-500-Firmen eigene Aktien im Rekordvolumen von USD 325 Mrd. zurückgekauft, was einem Anstieg von 64% gegenüber dem Jahr 2004 entspricht. Während der letzten Dekade hat beispielsweise IBM (eines unserer Top-Investments) mehr als 700 Mio. eigene Aktien im Gegenwert von ca. USD 63 Mrd. zurückgekauft.

**MEHR DIVIDENDE.** Bemerkenswert sind auch die in den letzten Jahren in den USA rapide angestiegenen Dividendenausschüttungen, nachdem der Kongress die Dividendensteuer auf 15% gesenkt hat. Letztes Jahr haben die im S&P-500-Index enthaltenen Gesellschaften mehr als USD 202 Mrd. als Dividenden an ihre Investoren zurückgezahlt, das entspricht einer Steigerung um 14% verglichen mit 2004. S&P hat vor Kurzem die Prognose für die erwarteten Dividenden für die S&P-500-Firmen um 12,5% angehoben und ist der Meinung, dass die Bardividenden dieses Jahr einen neuen Rekordstand erreichen werden.

**INNOVATIONS-TEILHABER.** Die USA bieten Investoren eine einzigartige Gelegenheit, über die Börse an der zukünftigen Innovationskraft teilzuhaben. Die überwiegende Mehrheit von innovativen, wegbereitenden Produkten und Dienstleistungen wird in den USA kreiert. Anleger sollten die Weitsicht haben, dies zu erkennen. Zukünftige Fortschritte in der Nano- oder Biotechnologie werden Unglaubliches bewirken. Aufgrund unserer gegenwärtigen Investitionen erhalten wir bereits Hinweise dafür, dass bahnbrechende Entwicklungen auf uns zu kommen werden.

Einer der Hauptumsatzträger des Basler Chemiegi-ganten Roche

war Tamiflu. Die Verkäufe des von der US-Firma Gilead entdeckten Tamiflu haben sich allein im Jahr 2005 versechsfacht. «Advanced Micro Devices» hatte die Vision, einen 64-bit-dual-core-Prozessor zu entwickeln, der mit der heute verbreiteten Software kompatibel ist. Dieses revolutionäre Produkt war so erfolgreich, dass sein weltweiter Marktanteil heute bei rund 20% liegt. Ein anderes Beispiel für US-Firmen, die als Innovationsführer auftreten, ist Boeing mit ihren neusten Flugzeugmodellen, die 20% weniger Treibstoff verbrauchen als vergleichbare Modelle des Konkurrenten Airbus. Boeings Fortschritte haben dazu geführt, der Firma Airbus bezüglich Bestellungen den Rang abzulaufen.

**LARGE CAPS HINKEN HINTERHER.** Der gewiefte «Contrarian» fühlt sich von den unterbewerteten grossen US-Gesellschaften (large caps) angezogen. US-large-cap-Firmen sind wertmässig seit Jahren zurückgeblieben. Aus diesem Grund ist es heute möglich, qualitativ hoch stehende Firmen, die Branchenführer sind, auf tiefen Bewertungsniveaus zu erwerben.

So entspricht beispielsweise der Aktienkurs der Bank of America (BAC) elf Mal dem Gewinn. Es ist also möglich, Miteigentümer einer sehr gut geführten amerikanischen Qualitätsbank zu werden, die zu den Marktführern gehört; und das bei einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von elf. BAC bezahlt ihren Investoren sogar eine Bardividende von 4,5% (50% des Gewinns wird ausgeschüttet).

US-Aktien bieten die Chance, qualitativ hoch stehende Firmen, die den Fortschritt nie aus dem Fokus verlieren, zu tiefen Preisen zu erwerben. Das bedeutet, in den USA bestehen gute Anlagemöglichkeiten, um langfristig und nachhaltig Kapitalgewinne zu erzielen.

\* Yvan de la Fressange ist US-Aktienfonds-Manager und leitet den Fonds Gutzwiller ONE der E. Gutzwiller & Cie, Banquiers.